



Richtplan-Anpassung 13

Neue Deponiestandorte





Inhaltsverzeichnis

1	Einführung und Zusammenfassung	2
2	Anträge für neue Deponiestandorte	3
3	Prüfkriterien	3
4	Bedarfsnachweis	5
5	Eignung Standort Unterbüel	6
6	Eignung Standort Felbenmaadbüchel	8
7	Eignung Standort Neufeld	10
8	Eignung Standort Feld	12
9	Eignung Standort Bergsboden	14
10	Eignung Standort Rütiholz-Au	16
11	Antrag zuhanden der Regierung	18

1 Einführung und Zusammenfassung

Wie bereits im Jahr 2010 in der Nachführung der Deponieplanung¹ festgestellt wurde, besteht in Bezug auf die Entsorgung von unverschmutztem Aushubmaterial grosser Handlungsbedarf. Aus diesem Grund wird die Deponieplanung mit dem Ziel, neue Standorte für Deponien für unverschmutzten Aushub im Richtplan festzulegen, weiterhin mit grosser Intensität vorangetrieben.

Mit der Richtplananpassung 13 werden in der Abfallplanungsregion St.Gallen-Rorschach zwei und für die Region Rheintal-Werdenberg-Sarganserland vier Standorte für Inertstoffdeponien für ausschliesslich unverschmutzten Aushub für den Eintrag in den Richtplan vorgeschlagen.

¹ Kantonale Deponieplanung, Nachführung 2010; von der Regierung erlassen am 28. September 2010 (abgekürzt: NDP10).



2 Anträge für neue Deponiestandorte

Aufgrund von Vorschlägen aus der Privatwirtschaft und der Standortsuche des Amtes für Umwelt und Energie AFU wurden folgende Standorte für Inertstoffdeponien für ausschliesslich unverschmutztes Aushubmaterial evaluiert:

- Unterbüel in Mörschwil
- Felbenmaadbüchel in Oberriet
- Neufeld in Rüthi
- Feld in Rüthi
- Bergsboden in Quarten
- Rütiholz-Au in Häggenschwil

Zu jedem Standort liegen die Zustimmungen von Standortgemeinde und Grundeigentümer sowie die Eignungsbeurteilung des AFU vor.

3 Prüfkriterien

Die Aufnahme von Deponiestandorten in den Richtplan richtet sich nach dem Verfahren der Wegleitung für neue Standorte² und NDP10. Demnach ist der Bedarf nachzuweisen und anlässlich einer Grobbeurteilung aufzuzeigen, dass sich der Standort für eine Deponie grundsätzlich eignet.

Bedarf

Der Bedarf zur richtplanerischen Ausweisung eines zusätzlichen Standortes für die Ablagerung von unverschmutztem Aushubmaterial ist gemäss der Wegleitung für neue Standorte gegeben, wenn in der betreffenden Subregion der 30-Jahresbedarf an Ablagerungsvolumen für unverschmutzten Aushub nicht gedeckt ist.

Standorteignung

Es gelten die Kriterien der Technischen Verordnung vom 10. Dezember 1990 über Abfälle³. Für die Aufnahme in den Richtplan oder in die Deponieplanung ist eine Eignungsprüfung des Standortes durchzuführen. Die massgebenden Kriterien und deren Anwendung sind in der Wegleitung beschrieben.

Die Überprüfung der Standorteignung erfolgt gemäss dem nachfolgenden Kriterienkatalog federführend durch das AFU unter Einbezug der betroffenen Fachstellen und Ämter. Unter Punkt 5 bis 8 dieses Berichts (Eignung der einzelnen Standorte) sind nur Konfliktpunkte und spezielle Gegebenheiten aufgeführt.

² Baudepartement des Kantons St.Gallen, Amt für Umwelt und Energie: Wegleitung für neue Standorte Kap.4, 20.6.2007/13.3.2008

³ SR 814.600 (abgekürzt: TVA)



Kriterienkatalog

Folgende Kriterien werden bei der Eignungsprüfung beurteilt:

- S1 Bauzonen
- S2 Gebäudegruppen und Einzelgebäude ausserhalb Bauzone
- G1 Grundwasserschutzzonen oder Grundwasserschutzareale
- G2 Gewässerschutzbereiche
- G3 Oberflächengewässer im Deponieperimeter
- G4 Standortanforderungen nach TVA, Anhang 2
- N1 Naturschutzgebiete (Biotope) inkl. Auen
- N2 Geotopobjekte, Geotopkomplexe, Naturdenkmäler
- N3 Moorlandschaften von nationaler Bedeutung
- N4 Landschaftsschutzgebiete inkl. BLN, Geotoplandschaften
- N5 Lebensräume bedrohter Arten (Schongebiete)
- N6 Lebensräume bedrohter Arten (Kerngebiete)
- N7 Lebensräume Gewässer
- NG Naturgefahren im Deponieperimeter
- K1 Feststehende archäologische Stätten
- K2 Historische Verkehrswege
- W Wald
- L Fruchtfolgeflächen
- B PB Physikalischer Bodenschutz
- B AL Belastete Standorte
- B M Melioration
- V Kantons- und Nationalstrassen
- B + L Bahnlinien, Leitungen
- E + Z Erschliessung, Zufahrt



4 Bedarfsnachweis

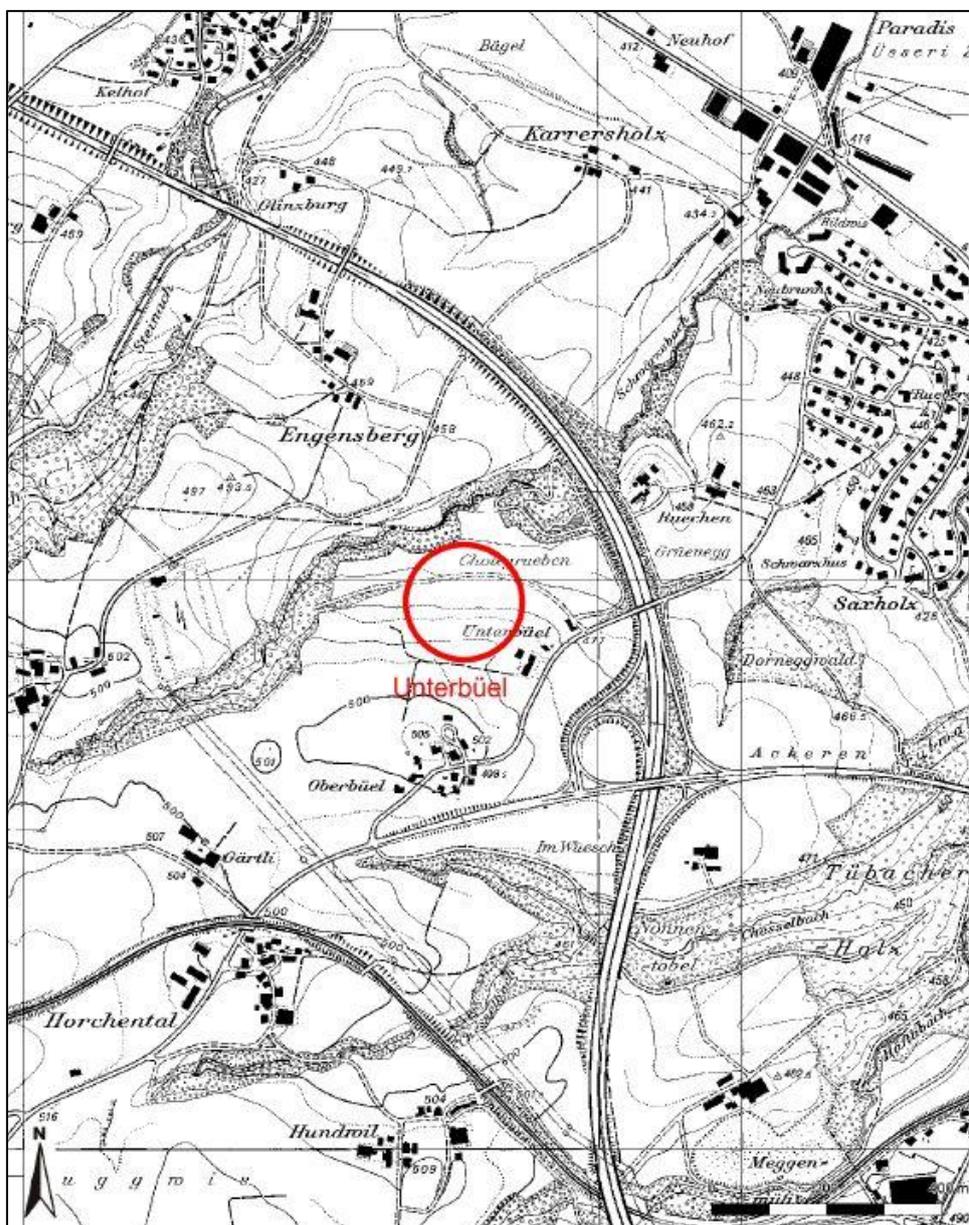
In allen betroffenen Subregionen ist zurzeit der 30-Jahresbedarf an Ablagerungsvolumen für unverschmutzten Aushub nicht gedeckt.

- *Der Bedarf für die Aufnahme aller beantragten Standorte als Ablagerungsstandort für unverschmutzten Aushub in den Richtplan ist somit gegeben.*

Da die TVA für unverschmutzten Aushub keinen eigenen Deponietyp kennt, werden die beantragten Standorte als Inertstoffdeponien mit Beschränkung auf ausschliesslich unverschmutztes Aushub-, Abraum- und Ausbruchmaterial in den Richtplan aufgenommen.

5 Eignung Standort Unterbüel

Subregion	Rorschach
Gemeinde	Mörschwil
Gebietsbezeichnung	Unterbüel
Fläche	76'000 m ²
Schwerpunktskoordinaten	750'760 / 260'980
Volumen	ca. 600'000 m ³



Auszug aus der Landeskarte mit Bezeichnung des beantragten Deponiestandorts Unterbüel in Mörschwil (kein definitiver Deponieperimeter)



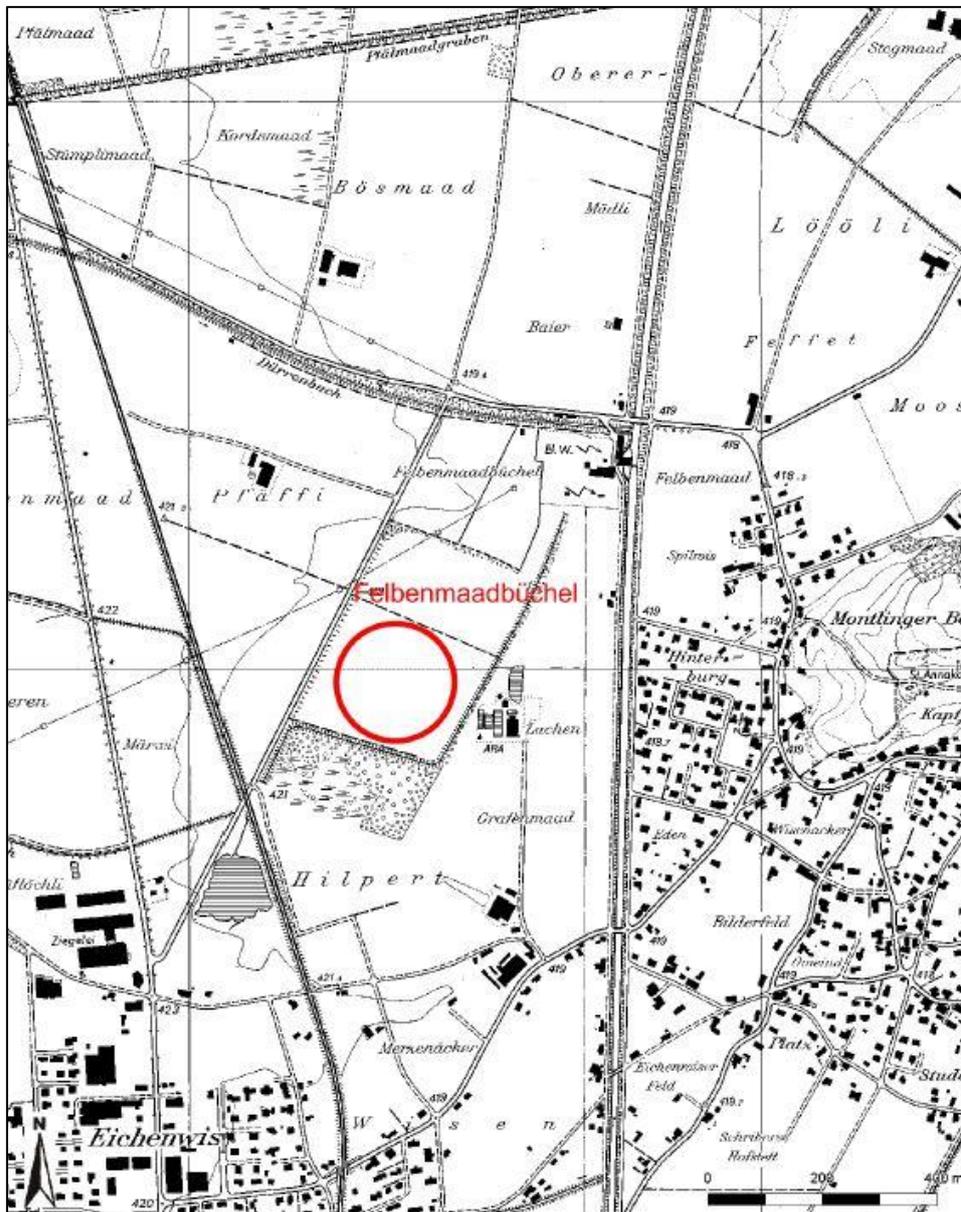
Sachbereiche		Konflikt	Auswirkungen	Eignung	Bemerkungen
Natur- und Landschaftsschutz					
N 2	Geotopobjekte, Geotopkomplexe, Naturdenkmäler	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Regionales Geotop 3: Schieferkohlenflöze Schwärzenbach	Ja, bedingt	Geotop ist bei Detailprojektierung zu berücksichtigen.
Wald / Forstwirtschaft					
W	Wald	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Aufgrund Altlastensanierung ist geschützte Waldgesell- schaft nach NHG betroffen	Ja, bedingt	Rodung für Sanierung unumgänglich. Höhere Anforderung an Aufforstung.
Landwirtschaft					
L	Fruchtfolgefleichen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Perimeter tangiert teilweise Fruchtfolgefleichen	Ja, bedingt	Boden muss nach Rekultivierung wieder Fruchtfolgefleichen- Qualität aufweisen.
Bodenschutz					
B AL	Belastete Standorte	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Perimeter tangiert sanierungsbedürftigen Standort (ehemalige Kehrichtdeponie)	Ja, bedingt	Der belastete Standort muss im Rahmen des Deponieprojekts saniert werden.
Infrastruktur					
V	Kantons- und Nationalstrassen	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Grenzt an A1.1	Ja	Das Deponieprojekt ist mit dem ASTRA abzusprechen.

Zusammenfassung Standort Unterbüel

Der Standort Unterbüel kann insgesamt als geeignet beurteilt werden, da alle Konflikte im Rahmen des Deponieprojekts gelöst werden können.

6 Eignung Standort Felbenmaadbüchel

Subregion	Rheintal
Gemeinde	Oberriet
Gebietsbezeichnung	Felbenmaadbüchel
Fläche	45'000 m ²
Schwerpunktskoordinaten	761'350 / 244'990
Volumen	ca. 150'000 m ³



Auszug aus der Landeskarte mit Bezeichnung des beantragten Deponiestandorts Felbenmaadbüchel in Oberriet (kein definitiver Deponieperimeter)



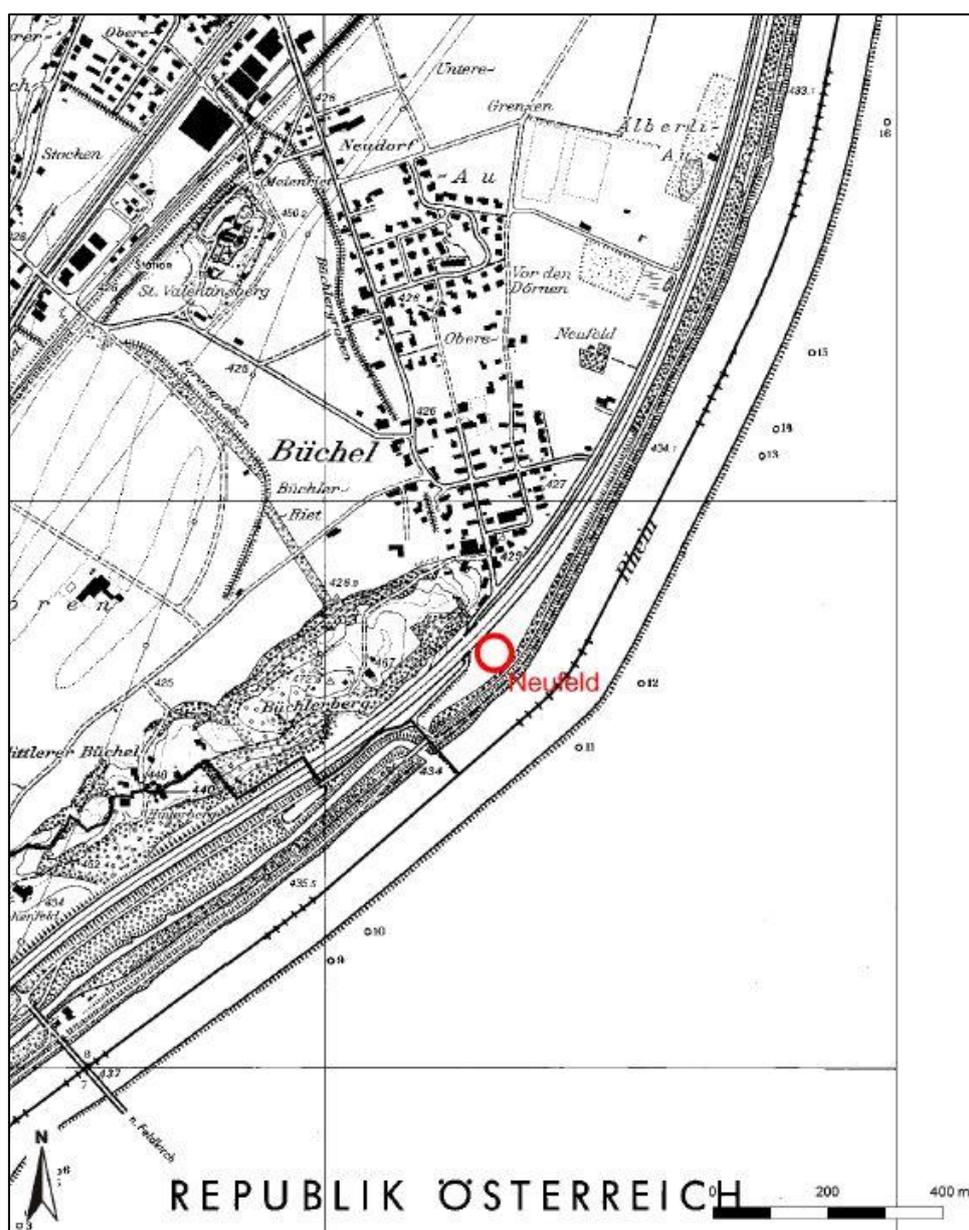
Sachbereiche		Konflikt	Auswirkungen	Eignung	Bemerkungen
Gewässerschutz/ Hydrogeologie					
G 2	Gewässerschutz-bereiche	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Perimeter liegt im Gewässerschutzbereich Au	Ja	Deponien für unverschmutzten Aushub sind im Au zulässig.
Naturgefahren					
NG	NG im Deponieperimeter	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Perimeter liegt teilweise im Wassergefahrenbereich mittel	Ja, bedingt	Hochwasserschutz muss im Deponieprojekt beachtet werden.

Zusammenfassung Standort Felbenmaadbüchel

Der Standort Felbenmaadbüchel kann insgesamt als geeignet beurteilt werden, da alle Konflikte im Rahmen des Deponieprojekts gelöst werden können.

7 Eignung Standort Neufeld

Subregion	Rheintal
Gemeinde	Rüthi
Gebietsbezeichnung	Neufeld
Fläche	20'000 m ²
Schwerpunktskoordinaten	759'310 / 238'750
Volumen	ca. 150'000 m ³



Auszug aus der Landeskarte mit Bezeichnung des beantragten Deponiestandorts Neufeld in Rüthi (kein definitiver Deponieperimeter)



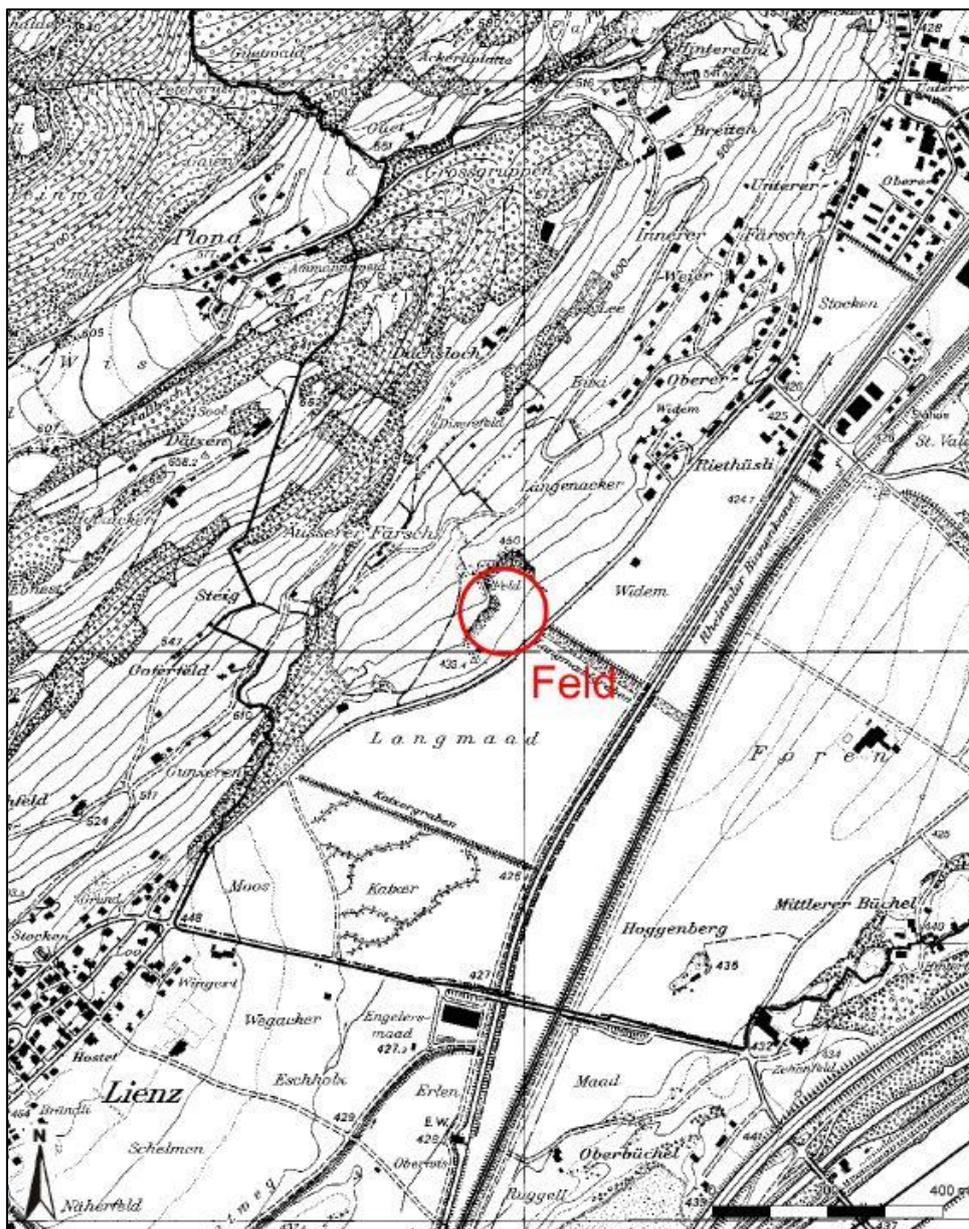
Sachbereiche	Konflikt	Auswirkungen	Eignung	Bemerkungen	
Siedlung					
G 2	Gewässerschutz- bereiche	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Perimeter tangiert den Gewässerschutzbereich Ao/Au	Ja	Deponien für unverschmutzten Aushub sind im Ao/Au zulässig.
Infrastruktur					
V	Kantons- und Nationalstrassen	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Grenzt an A13	Ja	Das Deponieprojekt ist mit dem ASTRA abzusprechen.
B+L	Bahnlinien, Leitungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Gasleitung im Deponieperimeter	Ja, bedingt	Vorgaben bzgl. Überschüttung sind bei Detailprojektierung zu berücksichtigen.

Zusammenfassung Standort Neufeld

Der Standort Neufeld kann insgesamt als geeignet beurteilt werden, da alle Konflikte im Rahmen des Deponieprojekts gelöst werden können.

8 Eignung Standort Feld

Subregion	Rheintal
Gemeinde	Rüthi
Gebietsbezeichnung	Feld
Fläche	16'000 m ²
Schwerpunktskoordinaten	757'980 / 239'070
Volumen	ca. 130'000 m ³



Auszug aus der Landeskarte mit Bezeichnung des beantragten Deponiestandorts Feld in Rüthi (kein definitiver Deponieperimeter)



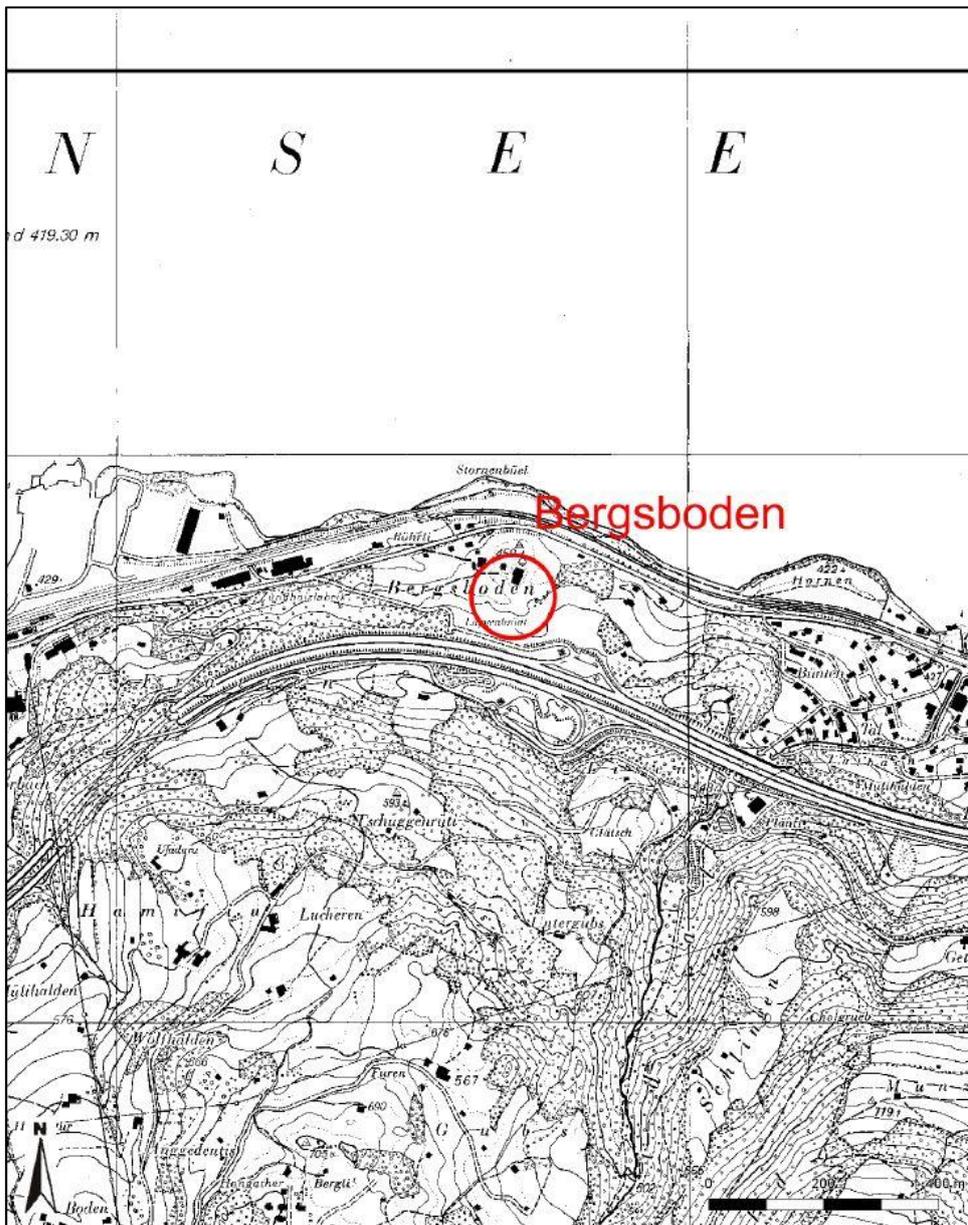
Sachbereiche	Konflikt	Auswirkungen	Eignung	Bemerkungen
Siedlung				
S 2	Gebäudegruppen und Einzelgebäude ausserhalb Bauzone <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Kleines, landwirtschaftlich genutztes Gebäude betroffen	Ja, bedingt	Gebäude wird im Rahmen des Deponieprojekts wieder aufgebaut.
Wald / Forstwirtschaft				
W	Wald <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Perimeter tangiert Wald ohne besondere Funktion	Ja, bedingt	Wald ist bei der Rekultivierung aufzuforsten.
Landwirtschaft				
L	Fruchtfolgefleichen <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Perimeter tangiert teilweise Fruchtfolgefleichen	Ja, bedingt	Boden muss nach Rekultivierung wieder Fruchtfolgefleichen-Qualität aufweisen.
Infrastruktur				
V	Kantons- und Nationalstrassen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Grenzt an Staatsstrasse Rüthi-Lienz	Ja	Das Deponieprojekt ist mit dem kantonalen Tiefbauamt abzusprechen.

Zusammenfassung Standort Feld

Der Standort Neufeld kann insgesamt als geeignet beurteilt werden, da alle Konflikte im Rahmen des Deponieprojekts gelöst werden können.

9 Eignung Standort Bergsboden

Subregion	Sarganserland
Gemeinde	Quarten
Gebietsbezeichnung	Bergsboden
Fläche	30'000 m ²
Schwerpunktskoordinaten	738'730 / 219'710
Volumen	ca. 210'000 m ³



Auszug aus der Landeskarte mit Bezeichnung des beantragten Deponiestandorts Bergsboden in Quarten (kein definitiver Deponieperimeter)



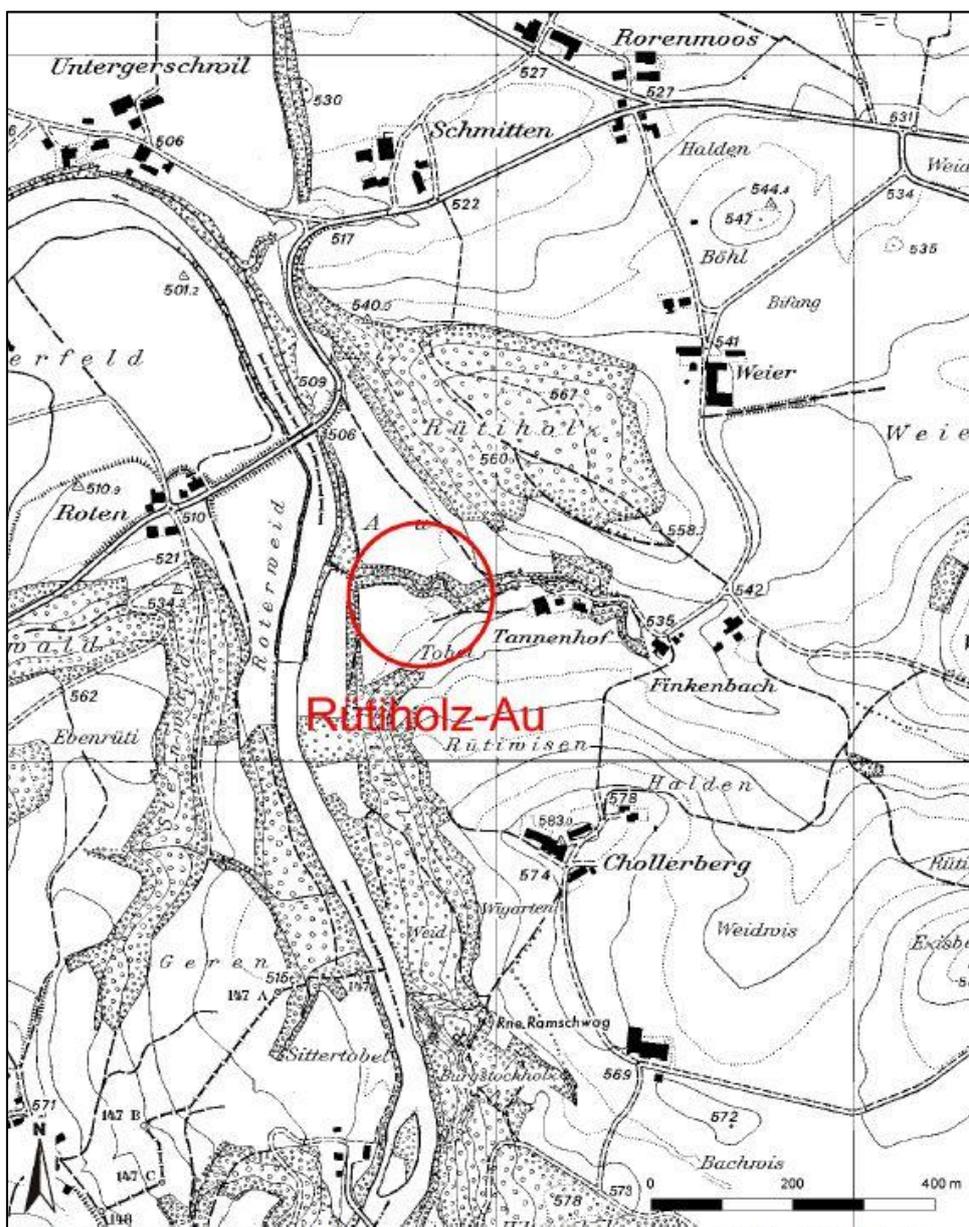
Sachbereiche	Konflikt	Auswirkungen	Eignung	Bemerkungen	
Gewässerschutz/ Hydrogeologie					
G 2	Gewässerschutz- bereiche	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Perimeter tangiert den Gewässerschutzbereich Ao	Ja	Deponien für unverschmutzten Aushub sind im Ao zulässig.
Natur- und Landschaftsschutz					
N 4	Landschaftsschutz- gebiete inkl. BLN, Geotoplandschaften	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Perimeter liegt im Landschaftsschutzgebiet Fraten-Gubs-Oberterzen (LS 3)	Ja, bedingt	Vorgaben der Schutzverordnung sind bei Detailprojektierung zu berücksichtigen.
Infrastruktur					
V	Kantons- und Nationalstrassen	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Grenzt an A3	Ja	

Zusammenfassung Standort Bergsboden

Der Standort Bergsboden kann insgesamt als geeignet beurteilt werden, da alle Konflikte im Rahmen des Deponieprojekts gelöst werden können.

10 Eignung Standort Rütiholz-Au

Subregion	St.Gallen
Gemeinde	Hägenschwil
Gebietsbezeichnung	Rütiholz-Au
Fläche	50'000 m ²
Schwerpunktskoordinaten	741'930 / 262'250
Volumen	ca. 400'000 m ³



Auszug aus der Landeskarte mit Bezeichnung des beantragten Deponiestandorts Rütiholz-Au in Hägenschwil (kein definitiver Deponieperimeter)



Sachbereiche	Konflikt	Auswirkungen	Eignung	Bemerkungen
Gewässerschutz/ Hydrogeologie				
G 2	Gewässerschutz- bereiche <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Perimeter tangiert den Gewässerschutzbereich Ao	Ja	Deponien für unverschmutzten Aushub sind im Ao zulässig.
G 3	Oberflächengewässer im Deponieperimeter <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Der Finkenbach liegt im Deponieperimeter	Ja, bedingt	Gewässerabstand ist bei Detailprojektierung zu berücksichtigen.
Natur- und Landschaftsschutz				
N 4	Landschaftsschutz- gebiete inkl. BLN, Geotoplandschaften <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Grenzt an regionale Geotoplandschaft: Flusslandschaft "Sittertobel"	Ja	
N 7	Lebensräume Gewässer <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Grenzt an Lebensraum Fließgewässer (Sitter)	Ja	
Wald / Forstwirtschaft				
W	Wald <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Grenzt an Waldgesellschaft nach NHG	Ja	
Landwirtschaft				
L	Fruchtfolgefleichen <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Perimeter tangiert teilweise Fruchtfolgefleichen	Ja, bedingt	Boden muss nach Rekultivierung wieder Fruchtfolgefleichen- Qualität aufweisen.

Zusammenfassung Standort Rütiholz-Au

Der Standort Rütiholz-Au kann insgesamt als geeignet beurteilt werden, da alle Konflikte im Rahmen des Deponieprojekts gelöst werden können.



11 Antrag zuhanden der Regierung

Die Standorte Unterbüel in Mörschwil, Felbenmaadbüchel in Oberriet, die beiden Standorte Neufeld und Feld in Rüthi sowie die Standorte Bergsboden in Quarten und Rütiholz-Au in Häggenschwil sind als zukünftige Standorte zur Errichtung von Deponien für unverschmutzten Aushub in den kantonalen Richtplan aufzunehmen.

Die definitiven Deponieperimeter der zu realisierenden Standorte werden im Bewilligungsverfahren (Deponieplanverfahren) festgelegt.